

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825**

19.10.1825 (Nr. 290)



# Karlsruher Zeitung.

Nr. 290. Mittwoch, den 19. Oktober 1825.

Bayern. — Hannover. — Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Schweiz. — Spanien. — Griechenland. — Nordamerika. — Mittelamerika. — Südamerika. — Verschiedenes.

## Bayern.

München, den 15. Okt. Heute Nachmittags um 4 Uhr, nach erfolgter Einsegnung, wurde der entseelte Leichnam Sr. Maj. des Königs Maximilian Joseph von Nymphenburg nach der königlichen Residenz-Hofkapelle zu München abgeführt.

München, den 16. Okt. Erst gegen 7 Uhr Abends erreichte der feierliche Trauerzug die Hofkapelle, unter Fackelglanz, Trauergefängen und Todtenmärschen der aufgestellten Musikchöre, mitten zwischen den Spalieren der National- und Linientruppen, und einer ungeheuren Menschenmasse, welche die Landstraße zu beiden Seiten bis zum Lustschlosse Nymphenburg besetzte. Der schwarze, in antikem Styl gebaute, mit Sternen und Gold geschmückte Trauervagen, wurde von acht schwarzen Pferden gezogen, die blaue, mit silbernen Wappen gezierte Decken trugen. Die Abfahrt von Nymphenburg war das Signal zu einem herzerschütternden Wehklagen. Der Schmerz der königlichen Familie erreichte in diesem Augenblicke eine Höhe, die ausser dem Bereiche jeder Schilderung liegt. — Seit heute Morgen strömt das Volk nach der Hofkapelle, um den geliebten Vater des Vaterlandes noch einmal zu sehen, hoch oben auf dem von unzähligen Wachslichtern umstrahlten Trauergerüste, im einfachen schwarzen Talar, auf der Brust den ersten Hausorden tragend. Der erste offizielle Bericht über die Resultate der Leichenöffnung wird vielleicht schon morgen erscheinen; so viel ist mit Gewissheit bekannt, daß man die Hirnhäute verknöchert, im Kopfe gegen zwei Unzen Wasser, im Unterleibe zwei Gallensteine, ausserdem aber alle Organe der Brust und des Unterleibes im Zustande der Gesundheit gefunden hat. Sr. Majestät scheinen mithin an jener Art des Schlagflusses gestorben zu seyn, welche man Wasserschlag nennt. Man sieht stündlich der Ankunft Sr. Maj. des Königs Ludwig, von Bräunau, entgegen.

## Hannover.

Hannover, den 8. Okt. Der früher als kaiserl. österreichischer Chargé d'Affaires am hiesigen Hofe akkreditirt gewesene Oberstlieutenant Freih. v. Greifenegg, welcher nach seiner Abberufung von hier von Sr. kais. Maj. zum Stadt- und Festungs-Kommandanten zu Ferrara bestellt wurde, hat von Sr. Heil. dem Pabste das Kommandeur-Kreuz des Christus-Ordens verliehen erhalten.

## Frankreich.

— Man macht in den elyseischen Feldern große Zurüstungen auf das Namensfest des Königs.

— Hr. Lesueur huldigte Sr. Maj. dem Könige von Preussen mit seinem Weihnachts-Dratorium; dieser Monarch hat ihm einen prächtigen Ring, begleitet von dem schmeichelhaftesten Briefe, zu übersenden geruhet.

— Der H. Baron von Portal, erster Arzt des Königs, hatte die Ehre, Sr. M. und dem Herrn Dauphin den fünften Band seiner Memoires über die Natur und die Behandlung der Krankheiten zu überreichen.

— Eine telegraphische Depesche des Präfekten des Rhone-Departements an den Minister des Innern meldet, daß die Bildsäule Ludwig XIV. den 16., um 2 Uhr Nachmittags, glücklich zu Lyon angekommen ist.

— In dem ministeriellen Journal, l'Etoile, vom 17. Okt., liest man folgenden Artikel:

Ein englisches Journal sagt: H. Huskisson sey nach Paris gekommen, um einen Handels-Vertrag mit Frankreich abzuschließen. Diese Nachricht ist grundlos. Bei der wirklich vorhandenen Gesetzgebung, die Douanen betreffend, ist kein Handelsvertrag zwischen Frankreich und England möglich.

— Die Etoile versichert, daß die Kammern zu Ende des Janners, oder zu Anfang des Februars, werden zusammen berufen werden.

— Den 9. Oktober hat man zu Marseille einen neuen protestantischen Tempel eingeweiht.

— H. Peter Salmon, Weingärtner zu Ormes bei Orleans, hat den 8. Oktober von einem seiner Kirschbäume zum zweitenmal in diesem Jahre Kirschen geerntet. Diese Kirschen waren sehr schön, und vollkommen reif. Der Baum hatte, wie die andern, im April geblühet; seine zweiten Blüten zeigten sich den 12. Aug.

## Großbritannien.

London, den 15. Okt. 3prozent. Konsol. 88. — Griechisches Anleihen: 29 1/2 Diskonto.

— Wir haben die Journale von Caraccas bis zum 25. August erhalten. Nach diesen Journalen hat der Kongreß den General Bolivar bevollmächtigt, die unter seinen Befehlen stehenden Armeen auf alle Punkte hin zu führen, wo er es für dienlich erachten würde. Der Kongreß hat ausserdem entschieden, daß auf den Fall, wo irgend ein Staat die Hälfte der Befreiungs-Armee ansprechen würde, dieser Staat alle Ausgaben bezahlen



folle. Die Journale von Caraccas sagen, daß dieses Dekret des Kongresses ohne Zweifel Buenos-Ayres betreffe.  
(Globe and Traveller.)

— Der Gentleman, der in der Bay von Vigo die Operation der Wiedererlangung der Schätze leiten soll, welche die Schiffe enthalten, die in dieser Bay untergegangen sind, ist seit einiger Zeit abgereist, und das Schiff mit den Taucherglocken und Tauchern, das auf das vollständigste ausgerüstet ist, war den 9. d. M. zu Portsmouth bereit unter Segel zu gehen. Die Meinung der Personen, die am besten im Stande sind, über diese Operation zum voraus ein Urtheil zu fällen, ist der Unternehmung günstig.

— Unsere Zeitungen machen sich höchlich lustig über das Schreiben, welches Hr. Will. Tompkins Washington an die griechische Regierung erlassen hat.

— Am 5. d. M. sind durch den königl. preuß. Gesandten, Hrn. Baron v. Malzahn, und Hrn. R. M. Rothschild 43,000 Pfd. Sterl. Obligationen der preuß. Anleihe, als die 14te halbjährige Ablösung, in die Bank deponirt und außer Umlauf gesetzt worden.

— Nach einem von Loyds Agenten zu Gibraltar eingegangenen Schreiben, vom 15. Sept., war daselbst bei dem neapolitanischen Konsul die Nachricht eingegangen, daß der Kaiser von Marokko im Begriff sey, allen Mächten den Krieg zu erklären, welche keinen Konsul an seinem Hofe haben. Se. barbareskische Maj. haben jedoch nur über einen Schooner zu verfügen, um diese Drohung in Ausführung zu bringen.

— Lord Cochrane hält sich noch immer mit seiner Familie in Schottland auf.

— Bei der Legung des Grundsteins zu dem Denkmal des großen schottischen Reformators Knox zu Glasgow, wurden nicht nur, wie dieß bei ähnlichen Fällen zu geschehen pflegt, Münzen der jezigen Regierung, sondern auch in einem luftleeren Gefäße 6 Glasgow-Zeitungen, Auszüge aus den statistischen Tabellen der Stadt, eine Liste sämtlicher Pfarrgeistlichen Glasgows seit der Reformation; eine Abschrift der wichtigsten Verhandlungen der berühmten General-Synode in der Kathedrale zu Glasgow am 21. November 1638, in welcher das Episkopal-System abgeschafft wurde, und endlich ein Gemälde des gesellschaftlichen Zustandes dieser Stadt beigelegt.

#### D e s t r e i c h.

Wien, den 12. Okt. J. M. der Kaiser und die Kaiserin werden während der Dauer des Landtags in Preßburg verweilen, und vor der Hand nicht hierher zurückkehren. J. K. H. die Erzherzoge Kronprinz und Franz Karl bleiben ebenfalls dort.

Neuhäusel, den 25. September. Dem hier konzentrirten k. k. Erzherzog Karl Uhlanen-Regimente wurde die ausgezeichnete Ehre zu Theil, sich am 22., 23. und 24. d. M. der hohen Anwesenheit Seines allverehrten Inhabers, Sr. kaiserl. Hoh. des Erzherzogs Karl, zu erfreuen. Se. kais. Hoh. kamen in Begleitung Höchsthres Obersthofmeisters und zweiten Regiments-Inhabers,

Hrn. Feldmarschall-Lieutenants Grafen von Gränne, am 22. Abends um 5 Uhr hier an; wohnten am 23. und 24., ungeachtet der nicht sehr günstigen Witterung, verschiedenen Exerzitionen des genannten Regiments zu Pferd und zu Fuß in der Regiments-Uniform bei, und geruhten demselben Höchstihre vollkommene Zufriedenheit mit der diesem hohen Feldherrn eigenen Huld zu erkennen zu geben. Se. kaiserl. Hoh. zogen nicht nur am 22. und 23. den Hrn. General-Major, Brigadier Baron v. Spiegel, dann sämtliche Stabs-Wacht- und Ordonnanz-Offiziere an Höchstihre Abendtafel, sondern würdigten auch am 23. das ganze Offiziers-Korps nebst Stabspartheien der hohen Ehre, an Höchstihrer Mittagstafel zu speisen. Dem hohen Wohl Sr. Maj. unsers allergnädigsten Kaisers, Ihrer Maj. der Kaiserin-Königin, Sr. kaiserl. Hoh. des Erzherzogs Karl und dessen durchlauchtigster Gemahlin erscholl ein einstimmiges Leb hoch! Se. kaiserl. Hohheit hatten die Gnade, die Gesundheit des Regiments auszubringen, dessen höchster Stolz es ist, den Namen dieses hohen Kriegshelden zu führen. Gestern Vormittags um halb 9 Uhr kehrten Se. kaiserl. Hoh. nach Preßburg zurück, nachdem Höchstieselben durch das gnädige Geschenk einer zweitägigen Gratis-Pöhnung an die Mannschaft des Regiments und durch andere namhafte Spenden, Ihre höchste Zufriedenheit bezeigt, und das Andenken an diese glücklichen Tage durch Ihre Huld und Herablassung unvergeßlich gemacht hatten.

#### P r e u ß e n.

Köln, den 14. Okt. Am künftigen Montag, den 17. d. M., am Vorabende der großen Völkerschlacht, wird das Dampfschiff, welches Se. Maj. den König getragen, feierlich getauft, und ihm der Name Friedrich Wilhelm beigelegt werden.

#### R u ß l a n d.

Zu Odessa und Kertsch sind öffentliche Museen errichtet und am 21. Aug. feierlich eröffnet worden.

— Am 22. Juli verspürte man in der Stadt Werchneudinsk, im sibirischen Gouvernement Irkutsk, eine Erderschütterung, die auch an demselben Tage zu Nertschinsk (70 Werste entfernt) gefühlt ward.

#### S c h w e i z.

Der Staatsrath des Kantons Genf hat unterm 9. September, in Gemäßheit der ihm am gleichen Tage vom Repräsentantenrathe verlängerten Vollmacht für Preß- und Fremden-Aufsicht, auch seine früheren Vollziehungsbeschlüsse über dieselben erneuert.

#### S p a n i e n.

Madrid, den 6. Okt. Der König kann wieder schlafen. Se. M. fühlten sich merklich erleichtert. Die Königin und die Infanten genießen fortwährend der besten Gesundheit. Der Hof ist noch immer im Escorial. Der General Caro, General-Kapitän von Madrid, ließ die royalistischen Freiwilligen vor ihrem Ausmarsch die Revue passieren, indem er ihnen ankündigte, daß sie ihn den 1. Oktober im Escorial an ihrer Spitze sehen



würden. Er hat sich wirklich an jenem Morgen dahin begeben, und das General-Kommando über die Provinz Madrid indessen dem Markis von Eignan übergeben).

Der neue General-Kapitän von Andalusien, Quesa da, ist den 18. Sept. zu Sevilla angekommen, und hat den 21. die Truppen der Garnison die Revue passieren lassen. Man erwartet zu Sevilla das Infanterie-Regiment Prinzessin, das von Algiras kömmt.

#### Griechenland.

Triest, den 9. Okt. Bekanntlich versicherten Briefe aus den jonischen Inseln vom 19. Sept., Ibrahim Pascha sey von einem Türken aus Candia in Navarin erschossen worden. Allein da die neueste hier eingetroffene Zeitung aus Missolonghi vom 7. Sept. kein Wort davon, wohl aber Ibrahim's Ankunft zu Modon meldet, so erscheint das ganze Gerücht noch als sehr zweifelhaft.

— Die Hydrazeitung, der Gesezesfreund, stellt folgende Parallele zwischen der Lage des Peloponnes im J. 1822 u. im Jahre 1825 auf: "Im Jahre 1822 standen im Monat Juni 30,000 Türken im Peloponnes; 2000 Griechen steckten ihrem Unternehmen bei den Mühlen von Napoli di Romania ein Ziel. Die Türken waren damals Herren der Festungen von Korinth, Patras, Modon, Koron und Napoli di Romania; die Griechen hatten nur Navarino und Malvasia inne; im September waren diese 30,000 Türken vernichtet, und 2 Monate später Napoli di Romania und Korinth in den Händen der Griechen. Im Monat Juni des Jahres 1825 besaßen die Griechen Korinth, Napoli di Romania und Malvasia, sie haben folglich eine Festung mehr als im Jahr 1822; in Morea stehen nur 10,000 Türken, die Griechen haben 20,000 Feinde weniger zu bekämpfen. Werden sie 1825 nicht thun, was sie 1822 gethan haben? Griechen! Ganz Europa wendet seine Blicke auf Euch, und dieser Feldzug entscheidet über Euer Schicksal. Im Juni 1822 hemmten 2000 Griechen den Marsch von 30,000 Türken bei den Mühlen von Napoli; im Juni 1825 warf eine Hand voll Tapferer an eben diesem Orte 6000 wohldisziplinirter, in den Waffen geübter Truppen zurück. Sind die Griechen von 1825 nicht noch die von 1822?"

— Die griechischen Deputirten, beauftragt, für Griechenland den Schutz Englands anzusehen, sind bekanntlich zu London angekommen. Der eine ist ein Sohn des tapfern Admirals Miaulis; der andere ein Sohn des Präsidenten der provisorischen Regierung Griechenlands, Konduriotti; der dritte heißt Tricupis, ein Mann, der sich der Freundschaft des Lord Guilford erfreut, und bei seinen Landsleuten in hoher Achtung steht.

1) Da der König an jenem Tage unpäplich war, so wurden die royalistischen Freiwilligen von den Infanten Don Carlos und Don Francisco gemustert: Ein neuer Beweis für das Mißverständnis, das, wie die Liberalen behaupten, zwischen Er. M. dem Könige Ferdinand und seinen erlauchten Brüdern herrscht.

(Anmerk. der Etoile.)

Der griechische Brigg Simon, der diese Deputirten nach England brachte, ist ein sehr hübsches Schiff; es trägt 10 Kanonen, und das Schiffsvolk, die Offiziere mit eingeschlossen, ist 55 Mann stark. Die griechische National-Marine zählt 44 Briggs, worunter sich größere befinden; ausserdem gibt es viele bewaffnete Schiffe, die Privatpersonen gehören, und die an der Seite der National-Marine kämpfen. Die Griechen am Borde des Simons schienen vortreffliche Seeleute zu seyn, und dieser Umstand trägt nicht wenig dazu bei, das Volk für sie einzunehmen.

#### Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Die Bank der Vereinigten Staaten befindet sich nach einer den 8. Sept. bekannt gemachten Uebersicht, in einem äußerst blühenden Zustande; ihre Aktiva betragen 64,262,000 Dollars, und zwar 20,566,000 fundirte Staatsschuld, 33,155,000 Diskonto Wechsel und Noten, und 4,300,000 Baarschaften; die Passiva aber 59,991,000 Dollars, so daß ein Ueberschuß von 4,271,000 Dollars verbleibt.

— Die neuesten Briefe aus Neu-York melden, daß die dießjährige Baumwoll-Ärnte sehr schön zu werden verspricht. Die Witterung war außerordentlich günstig, und man glaubt, der Ertrag in den Vereinigten Staaten werde sich auf 700,000 bis 800,000 Ballen (2 Mill. Zentner) belaufen.

#### Mittelamerika.

Die mexikanischen Journale melden, daß der Vize-Präsident General Bravo sich nach Kalapa begeben wird, um die Bewegungen der Eskadre zu beobachten, die mit Truppen aus der Havana der Festung San Juan d'Ulloa zu Hülfe kommen soll. Der General Bravo wird ein Korps von 8000 Mann unter seinen Befehlen haben. Das Linienschiff Asia, daß jetzt der mexikanische Kongreß heißt, ist noch nicht bereit in die See zu stechen; die Regierung hat aber 80,000 Dollars abgesendet, um das Schiffsvolk zu bezahlen, und andere nothwendige Ausgaben zu bestreiten.

— H. Thompson, englischer Kommissär, nach Guatimala gesandt, um über den Zustand dieses Landes Bericht zu erstatten, ist am 12. Juli von dort wieder abgereist, um nach England zurückzukehren.

H. McKeilly, General-Konsul zu Guatimala, ist zu Honduras angekommen; er sollte sich unverzüglich nach jener Hauptstadt auf den Weg machen. (Courier.)

#### Südamerika.

Die Zeitung von Washington sagt: "Wir haben guten Grund zu behaupten, daß die Nachricht von einem Einfalle brasilianischer Truppen in Ober-Peru falsch ist, und daß es weder einen Befehlshaber, der Aransjo, noch einen, der Silva heißt, in brasilianischen Diensten gibt."

#### Verschiedenes.

Die Hanauer Zeitung enthält Folgendes: "Wir sind



aufgefordert worden, eine von der Augsburger allgemeinen Zeitung in ihrem Blatte vom 28. Sept. gegebene Pariser Nachricht, eine zwischen H. v. Willele und H. v. Rothschild eingetretene Spannung betreffend, für unwahr, und alle in derselben enthaltenen Angaben für grundlos zu erklären. Die Herren v. Rothschild versichern im Gegentheile, daß die französische und englische Regierung ihren Häusern so wie bisher gewogen seyen, und sie selbst denselben nie Anlaß zur Unzufriedenheit geben würden."

— Seitdem der Druck des ersten Bandes der Predigt-Sammlung zum Besten des Kirchenbaues für die Mühlhauser Gemeinde beendigt ist, sind bereits wieder neue Subscriptionen eingegangen, deren Betrag sich auf beinahe 4000 fl. beläuft, und da der Subscriptions-Termin noch bis zur Vollendung des ganzen Werkes hinausgesetzt bleibt, so steht kein weiteres Hinderniß der Erbauung eines vollständigen Gotteshauses entgegen, wozu bereits Sr. Königliche Hoheit der Großherzog die höchste Sanction zu ertheilen zugesagt haben.

— Schon lange wünschten die Freunde der Menschheit sehnlichst, daß ein kräftiges, probates Mittel gegen eine der grausamsten Krankheiten, den Bandwurm (taenia), möchte entdeckt werden. Dieser Wunsch scheint nunmehr erfüllt zu seyn. Mehrere Versuche, welche der H. Doktor Darbon, im Spital der Charité, in Gegenwart der H. Professoren Fouquier, Chomel, Roux und Verminier anstellte, sind mit dem glänzendsten Erfolge gekrönt worden. Aus dem Berichte, den der H. Doktor Louis erstattete, und der in die Archives générales de Médecine eingerückt wurde, erhellt, daß 8 von dem Bandwurm Gequälte, die man nach der ebenso einfachen als schnellen Methode des H. Darbon behandelte, in Zeit von einigen Stunden den Bandwurm von sich gegeben haben, ohne daß auch nur das kleinste Fragment zurück geblieben wäre, und daß bemeldete Kranke jetzt einer vollkommenen Gesundheit genießen. Wir freuen uns, diesen neuen Triumph der Arznei-Wissenschaft, der dem H. Doktor Darbon zur größten Ehre gereicht, zum Besten der von der taenia gequälten Unglücklichen verkündigen zu können.

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

18. Okt.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	28 Z. 0,0 L.	7,0 G.	64 G.	SW.
M. 3	27 Z. 11,5 L.	7,8 G.	55 G.	SW.
N. 9½	27 Z. 9,8 L.	6,0 G.	60 G.	SW.

Trüb und Regen, sehr veränderlich, oft dicht bewölkt, Nachts trüb, Regen und stürmisch.

#### Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 20. Okt.: Das Epigramm, Lustspiel in 4 Akten, von Kokeue.

Freitag, den 21. Okt.: Die großen Kinder, Lustspiel in 2 Akten, von Müllner. Hierauf: Der Unsichtbare, komische Oper in 1 Akt; Musik von K. Cule.

Sonntag, den 23. Okt.: Weiberehre, Sittengemälde des 13. Jahrhunderts in 5 Akten, von Biegler.

Kassatt. [Kauf- oder Pacht-Antrag.] Unterzeichnet wünscht sein dahier gelegenes, eigenthümliches Wohnhaus, mit Zugehörten, aus freier Hand zu verkaufen, oder zu vermieten.

Das Ganze besteht:

In dem zweistöckigen, von Stein erbauten, sehr geräumigen Wohnhause, welches von allen Seiten die schönste Aussicht gewährt.

In der daran gebauten Sägmühle, welche sich im besten Zustande befindet, und in jedem andern ähnlichen Gewerbe eingerichtet werden könnte.

In der andern Seite des Wohnhauses ganz neu von Stein angebaute Bierbrauerei und Brandweimbrennerei, mit allem dazu gehörigen Schiff und Geschir, alles neu und aufs bequemste eingerichtet, mit zwei geräumigen Kellern mit Fässern und Lagern.

In Stallungen und Scheuer, mit letzterer unter einem Dach in sehr geräumigem Hof und Gemüsgärten.

Sollten sich zum Kauf des Ganzen keine Liebhaber finden, so wird das Einzelne, und zwar die Sägmühle, oder die Bierbrauerei mit dem untern Theile des Hauses zum Betrieb des Bier- und Brandweinschankes in mehrjährigen Bestand gegeben.

Die Realitäten können täglich dahier eingesehen, und der Bedingungen wegen das Nähere verabredet werden.

Kassatt, den 1. Okt. 1825.

Johann Schaefer.

Ertrag. [Bekanntmachung.] Der unterm 27. v. M. gegen den Baganten Christian Kbbelin von Eßlingen erlassene Steckbrief wird zurückgenommen, da derselbe beigegeben, und heute dahier eingeliefert worden ist. Wegen der in Kbbelin's Hause gefundenen, höchst wahrscheinlich gefohlenen Effekten, und wegen der Mitschuldigen des Kbbelin, der Marianne Bregger, bleibt es aber bei dem gestellten Ansinnen der Vollziehbehörden.

Ertrag, den 14. Okt. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Karlsruhe. [Wirthschaft zu verkaufen.] In einer ansehnlichen Stadt im Badischen ist ein frequentes Gasthaus, nebst einer großen Bierbrauerei und Brandweimbrennerei, mit sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Auf Anfragen ist im Zeitungs-Komptoir das Nähere zu erfahren.

Karlsruhe. [Keller zu vermieten.] Ein Keller, mit 40 Fuder weingrünen Fässern, ist in Hambach, bei Neustadt an der Haardt, im Rheinkreis Baiern, zu vermieten. Zu erfragen in der Krone oder Blume daselbst.

Koloristen werden gesucht.

In der Kunsthandlung von J. Belten, Nr. 233 am Mühlburger Thier in Karlsruhe, werden wohlgeputzte Mädchen und Knaben, zum Koloriren von Tabellen und Karten, gesucht.